

Von: SPD Fraktion <SPD.Fraktion@rostock.de>
Gesendet: Montag, 4. März 2024 09:59
An: redaktion@stadtgespraeche-rostock.de
Betreff: Antw: Anfrage an Ihre Fraktion zum Thema "Situation am und im Klenow Tor"

Sehr geehrte Frau Koebe,

als SPD-Fraktion möchten wir Ihnen folgende Antworten zukommen lassen:

1. Das Klenow Tor benötigt belebende Impulse, um wieder als Orts der Begegnung für die Menschen in Groß Klein und darüber hinaus zu fungieren. In einem ersten Schritt wäre eine Wiederansiedlung eines Café oder Restaurants wünschenswert, um die Situation der Bewirtschaftung zu verbessern. Daneben sollte es eine Ansiedlung von kleinen selbstständigen Unternehmen, z.B. im Bereich der Starts-Ups und Kreativwirtschaft geben, um den Leerstand zu reduzieren. In einem weiteren Schritt wäre dann zu überlegen, wie die Verknüpfung mit der Kulturszene gelingen könnte, um hier wiederkehrende Angebot zu schaffen, welche die Aufenthaltsqualität signifikant und dauerhaft verbessern.

2. Stadtverwaltung und Stadtpolitik sind aufgefordert die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Räumlichkeiten des Klenow Tors für unterschiedliche Unternehmen attraktiv zu gestalten. Die Stadt muss dafür sorgen, dass die Gehwege und Straßen im Umfeld des Klenow Tors saniert und Grünanlagen entsprechend regelmäßig gepflegt werden. Mit dem Eigentümer sind Gespräche zu führen, um eine routinemäßige Müllbeseitigung sicherzustellen. Die bestehenden Netzwerke zur Kreativwirtschaft, Kulturszene und den Rostocker Unternehmen sollten genutzt werden, um auf die Potentiale der leerstehenden Flächen im Klenow Tor zu verweisen. Gerade mit Blick auf behördliche Genehmigungen im Bereich der Unternehmensansiedlung muss die Stadt als bestmöglicher Unterstützer auftreten und die bürokratischen Hürden soweit wie möglich abbauen. Auch mit Blick auf mögliche Förderprogramme zum Abbau der Segregation ist die Stadt gefordert, entsprechende Mittel einzuwerben und für die Belebung des Klenow Tors zu verwenden. Einen Kauf durch die Stadt sehen wir derzeit nicht, da die Haushaltssituation dies nicht zulässt und auch die etwaigen Folgekosten nicht abzuschätzen sind.

3. Als SPD-Fraktion sehen wir zunächst den Ortsbeirat, das Stadtteilmanagement, das Amt für Stadtplanung und Rostock Business in der Pflicht, den Prozess zu begleiten und mit dem Eigentümer entsprechende Gespräche zu führen. Sollte es zu einer weiteren Verschlechterung der Situation kommen, müsste dieses Thema mit der Oberbürgermeisterin besprochen werden. Wie schon beschrieben, wird es von Seiten der SPD-Fraktion keine Initiative geben, um das Klenow Tor zu erwerben. Über Anfragen würden wir in einem ersten Schritt durch die Verwaltung klären lassen, welche Gespräche es von Seiten der Stadtverwaltung mit dem Eigentümer des Klenow Tors gegeben hat und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um den Leerstand zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Redlich
Geschäftsführer der Fraktion der SPD



Fraktion der SPD

Neuer Markt 1

18055 Rostock